

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses (16/TouWi/2019)

am 23.10.2019

im Sitzungszimmer des Rathauses, Am Markt 15, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung
8. Bericht zur haus- und fachärztlichen Versorgung in Norden und kommunale Handlungsmöglichkeiten
1029/2019/3.2
9. Sachstandsbericht Förderantrag "Gesundheitsvorsorge für Norden - Strategische Zukunftsausrichtung"
1028/2019/3.2
10. Bericht über strategische Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandelsstandortes Norden
0966/2019/3.2
11. Sachstandsbericht Norder Sommerfest 2019
1020/2019/3.2
12. Norder Stadtgutschein
1021/2019/3.2
13. Haushalt 2020; Teilhaushalt 3 für die Produkte des FD Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
1022/2019/3.2
14. Präsentation der Studienergebnisse "Perspektiven deutscher Städte" und "Städtemonitor BCSD"
1030/2019/3.2
15. Dringlichkeitsanträge
16. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
17. Anfragen, Wünsche und Anregungen
18. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Herr Reinders eröffnet um 17.03 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Reinders stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Im Gremium fehlen Ratsherr Sikken (Vertretung Ratsherr Glumm).

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die mit Schreiben vom 01.10.2019 bekanntgegebene Tagesordnung wird vom Tourismus- und Wirtschaftsausschuss einstimmig festgestellt.

Die Tagesordnung bleibt ohne Änderungen bestehen und es liegen auch keine Dringlichkeitsanträge vor.

Der Vorsitzende Herr Reinders bittet den Tagesordnungspunkt 7 der Wirtschaftsbetriebe Norden hinter dem Tagesordnungspunkt 14 zu schieben.
Es wird einstimmig so beschlossen.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine

zu 5 Bekanntgaben

Keine

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Neubürger Herr Heinz Stemmer stellt drei Fragen zum Thema Sauberkeit, Sicherheit und Fachärzte.

„Haben Fachärzte hier in Norden Zukunft?“

Sicherheit und Sauberkeit: „Warum gibt es verschiedene Zuständigkeiten?“

Bürgermeister Schmelzle weist darauf hin, wenn Bürgern Missstände auffallen, sich bei/oder an die Stadt Norden schriftlich oder telefonisch zu wenden.

zu 7 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung

Der Vorsitzende Herr Reinders bittet den Tagesordnungspunkt 7 der Wirtschaftsbetriebe Norden hinter dem Tagesordnungspunkt 14 zu schieben.

Es wird einstimmig so beschlossen.

**zu 8 Bericht zur haus- und fachärztlichen Versorgung in Norden und kommunale Handlungsmöglichkeiten
1029/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Sachstandsbericht Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Aurich

Der Geschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen – Bezirksstelle Aurich, Herr Krott, wird an der Sitzung teilnehmen. Er wird zum Thema vortragen und für Fragen aus der Mitte des Ausschusses zur Verfügung stehen.

Bereits am 05.09.2018 fand eine solche Vorstellung der Thematik im Tourismus- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Norden statt (vgl. hierzu SiVo 0555/2018/3.2). Durch die Bereitstellung der HH-Mittel für Werbebezecke zur Hausärztegewinnung, wurde die Thematik erneut aufgegriffen.

Damit die Haushaltsmittel zweckmäßig und zielgerichtet eingesetzt werden, haben wir zunächst die Ist Situation der Haus- und Fachärzte in Norden bei der KVN angefragt.

Die aktuelle Ist-Situation bei den hausärztlichen Planstellen im Planungsbereich Norden ist die folgende. Es gibt 48 Hausärzte/-innen und 1,5 freie Planstellen. Von den 1,5 Stellen wird eine

volle Planstelle ab 2020 besetzt werden. D.h. ab dem Jahr 2020 dürfte in diesem Planungsbe-
reich nur eine halbe Stelle vergeben werden im Bereich: Norden Stadt, Großheide, Brookmer-
land, Dornum, Hage, Baltrum, Juist und Norderney.

Aktuell wären zu wenige Planstellen frei, die beworben werden können.

Der Vorsitzende Reinders stellt die Frage, ob die Tagesordnungspunkte 8 und 9 gemeinsam be-
handelt werden können?

Es gibt keinen Widerspruch!

Herr Krott, Geschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Aurich
hält einen Vortrag über das Thema: Haus- und fachärztliche Versorgung in Norden und kom-
munale Handlungsmöglichkeiten.

Ratsherr Eiben spricht das Einzugsgebiet an. Die Inseln müssten bei der Berechnung rausge-
nommen werden.

Ratsherr Glumm fragt: „Gibt es überhaupt genügend Potenzial und werden überhaupt genü-
gend Ärzte ausgebildet, um den Bedarf für die Zukunft zu decken? Oder verwalten wir den
Mangel und müssen deutschlandweit damit rechnen, dass einfach nicht genügend Ärzte vor-
handen sind und wir mit einer Versorgung deutlich unter 100 Prozent dastehen?“

Herr Swyter merkt an, dass die Verwaltung sich mit dem Thema Bedarfsbemessung für die Re-
gion beschäftigt. (Inseln, Touristen, demokratischer Wandel)

Ratsherr Wiebersiek merkt an, dass gefühlt eine 50 prozentige ärztliche Versorgung vorhanden
ist z.B. in Bezug auf Terminvergabe. Ein weiteres Thema ist der Zweitwohnsitz.

Bürgermeister Schmelzle zeigt auf, dass Touristen im Krankheits- bzw. Notfall zeitnah behandelt
werden müssten.

Ratsherr Eiben stellt die Frage: „Kennen Sie Beispiele für kommunal geführte Arztpraxen?“

Ratsfrau Ippen findet es sehr lobenswert, dass der Fachdienst sich mit diesem Thema schon so
auseinandergesetzt hat und konkrete Zahlen vorweisen kann.

Ratsfrau Behnke stellt die Frage: „Wie geht man mit der Situation um, wenn aus Altersgründen
die Ärzte in den Ruhestand gehen und es keine Nachfolger für die Praxis gibt?
Wo sollen die Patienten hin?“

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9 Sachstandsbericht Förderantrag "Gesundheitsvorsorge für Norden - Strategische Zukunftsau-
srichtung"
1028/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Förderprogramm – Zukunftsräume Niedersachsen

Projekt „Gesundheitsversorgung für Norden – Strategische Zukunftsausrichtung“

Die Gesundheitswirtschaft ist elementar für die Daseinsvorsorge und stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Stadt Norden als Mittelzentrum dar. Durch die geplante Errichtung eines Zentralklinikums in Georgsheil und die damit einhergehende Schließung der Norder UEK drohen Versorgungsmängel für die Bevölkerung, wirtschaftliche Einbußen sowie ein Attraktivitätsverlust für die Stadt einschließlich Umland.

Es bedarf eines tragfähigen Konzeptes, um voraussichtliche Versorgungslücken vorbeugend zu schließen, neue strategische Geschäftsfelder zu erschließen und als Mittelzentrum weiterhin attraktiv zu bleiben. Das Projekt **„Gesundheitsversorgung für Norden – Strategische Zukunftsausrichtung“** dient der quantitativen und qualitativen Sicherung der Gesundheitsversorgung im Gebiet der Stadt Norden und in dem, die Stadt Norden umgebenden, ländlichen Raum einschließlich der Inseln.

Zeitlicher Ablauf

Am 28.08. wurde die Interessensbekundung an das ArL Oldenburg gesendet. Bereits am 04.09. erhielt der FD 3.2 die Mitteilung über die Aufnahme der Stadt Norden in das Programm Zukunftsräume Niedersachsen und die Mitteilung, dass bis zu 12 Beratertage gewährt werden.

Als Beraterin für die Erstellung des Förderantrages stand der Stadt Norden Frau Prof. Dr. Kamke von der Hochschule Emden Leer zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit Frau Prof. Dr. Kamke und dem FD 3.2 wurde der Antrag und das Projekt erarbeitet und am 30.09. eingereicht. Mit einem Bescheid ist Ende Oktober zu rechnen.

Bei positivem Bescheid:

- Ausschreibung der Studie Nov./Dez. 2019
- Stellenausschreibung der Projektstelle – Ende 2019/Anfang 2020
- Auftragsvergabe der Studie März/April 2020
- Besetzung Projektmanagement Stelle ab 01.04.2020 bis 31.03.2022

Ziele

Das oberste Ziel des Projektes ist die Sicherstellung der zukünftigen Gesundheitsversorgung für Norden und Umgebung. Die Gesundheitsversorgung umfasst dabei das gesamte Spektrum der medizinischen und pflegerischen Versorgung für die in der Region Norden lebende Bevölkerung einschließlich der Touristen, die als Gäste die Region besuchen und als Patienten Gesundheitsdienstleistungen in Anspruch nehmen.

Unterziele

- Status-Quo-Analyse zu den Akteuren der Gesundheitswirtschaft Norden
- Etablierung eines Gesundheitsnetzes mit den Gesundheitsdienstleistern der Stadt Norden
- Erarbeitung eines Konzeptes für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung unter Berücksichtigung der Morbiditätsentwicklung und Demografie sowie der vorhandenen Kompetenzen in der Stadt Norden

- Prognostische Folgenabschätzung zu den Implikationen der evtl. UEK Schließung für die Stadt Norden sowie die Entwicklung einer Übergangslösung
- Entwicklung von alternativen Nutzungsszenarien für die Norder UEK

Langfristige Wirkung des Projektes auf die Region

Das Gesundheitsnetzwerk ist eine große Chance, alle Akteure/innen aus dem Gesundheitsbereich an einen Tisch zu holen, Versorgungsabläufe aufeinander abzustimmen und die gesamte Kommunikation untereinander zu verbessern. Das führt dazu, dass die Gesundheitsversorgung der Bürger/innen, die im Gebiet des Norderlandes wohnen, optimiert wird.

Es besteht die berechnete Annahme, dass das Projekt „Leuchtturmcharakter“ erhält und auch die Städte Aurich (inkl. Der LK Aurich) sowie Emden davon profitieren können. Das Netzwerk könnte ausgebaut werden. **Eine funktionierende Gesundheitswirtschaft würde sich zudem positiv auf Nachbesetzungen und Rekrutierungsaktivitäten in der Region auswirken.**

Umfang der Umsetzung

Im Förderzeitraum sollen 4 Workshops mit den Gesundheitsdienstleistern (Gesundheitsnetzwerk) durchgeführt werden, Personen für eine Steuerungsgruppe gewonnen werden, eine Befragung zur Zufriedenheit der Netzwerkpartner erfolgen und ein Konzept für eine strategische (Neu-)Ausrichtung der Norder Gesundheitswirtschaft erarbeitet werden.

Die Potenziale die sich aus dem Projekt ergeben, sollen zudem auch dafür genutzt werden, dass die Gesundheitswirtschaft die sich aus dem Tourismus ergebenden Chancen noch stärker ausschöpft, so wie es der Einzelhandel beispielsweise schon macht.

Eine regional funktionierende Gesundheitswirtschaft könnte beispielsweise dafür genutzt werden, gemeinsame Rekrutierungskampagnen im Bereich Pflege zu starten, an zukunftsfähigen Angebotsstrukturen zu arbeiten und neue strategische Geschäftsfelder zu erschließen bzw. weiter auszubauen (z.B. Medical Wellness als Teil des Gesundheitstourismus).

Kosten

Erträge	2020	2021	2022	Gesamt
Fördermittel Land Sachkosten	43.600,00	19.200,00	2.600,00	65.400,00
Fördermittel Land Personalkosten	40.500,00	54.100,00	13.500,00	108.100,00
Gesamt	86.120,00	75.321,00	16.100,00	177.541,00
				-
Aufwendungen				-
Sachkosten Förderprojekt Zukunftsräume	48.400,00	21.400,00	3.000,00	72.800,00
Personalkosten Förderprojekt Zukunftsräume	45.100,00	60.200,00	15.100,00	120.400,00
Gesamt	93.500,00	81.600,00	18.100,00	193.200,00
				-
Eigenanteil	7.380,00	6.279,00	2.000,00	15.659,00

* Der Eigenanteil in Höhe von ca. 16.000 € ist durch Mittel des HH ´19 gegenfinanziert. Ein Teilbetrag in Höhe von 10.000 € steht für die "Untersuchung einer möglichen UEK-Schließung" im HH und die übrigen 6.000 € sind durch Einsparungen bei der Auftragsvergabe "Fortschreibung der Standortprofil-analyse" gedeckt.

Ratsherr Fischer-Joost äußert sich verärgert, was in der Sitzung präsentiert wird. Es wurde im November 2018 ein Antrag von der CDU und von Bündnis 90/Die Grünen gestellt, ein Gutachten zu erstellen. Dieses wird jetzt seiner Meinung nach übergangen, weil das Geld sowieso nicht gereicht hätte. Aber gleichzeitig sollen andere Haushaltsmittel übernommen werden, um dieses Projekt „Gesundheitsversorgung für Norden – Strategische Zukunftsausrichtung“ zu bezahlen.

Herr Swyter erklärt, dass im Rahmen der Haushaltsberatung 2019 für die Untersuchung der Auswirkungen 10.000,- Euro zur Verfügung gestellt wurden. Das Angebot was im Rahmen der Haushaltsberatung zugrunde gelegt wurde, sagt aus, dass ein Kostenrahmen von 30.000,- Euro + MwSt. erforderlich ist. Das Angebot, was dem Antrag beigefügt war, hatte ein Finanzvolumen von 30.000,- Euro + MwSt. Als dann im VA die Mittelfreigabe beschlossen worden ist, hat die Verwaltung dargestellt, dass ein entsprechendes Vergabeverfahren für die Beauftragung der Untersuchung gar nicht ausgeschrieben werden darf, weil der Finanzrahmen nicht ausreichen würde. Bei einer öffentlichen Ausschreibung muss nachgewiesen werden, dass ein ausreichender Finanzrahmen vorhanden ist. Deshalb hat Herr Swyter im letzten VA vorgeschlagen, um überhaupt einen Schritt weiter zu kommen, ob man es vielleicht hinkommt, diesen Antrag zusammen mit der Standortprofilanalyse gemeinsam in Auftrag zu geben. Als optionalen Bestandteil, weil ein Teil der Untersuchung für die UEK Schließung erforderlich ist, könnte es evtl. durch eine Grundsatzuntersuchung für die Standortprofilanalyse mit abgedeckt werden, so dass man nicht 30.000,- als Kostenrahmen hätte. Das beauftragte Unternehmen hat kein entsprechendes Angebot abgegeben im optionalen Bestandteil wie seiner Zeit erhofft. Deswegen konnte dieser Teil nicht beauftragt werden.

Ratsherr Glumm macht den Vorschlag abzuwarten, ob man für das Projekt „Gesundheitsversorgung für Norden – Strategische Zukunftsausrichtung“ erhält. Ende November muss dann entschieden werden, ob das im Rahmen dieses Projektes untergebracht werden kann. Sollte das Projekt nicht stattfinden, müssen Gelder entsprechend bereitgestellt werden, um außerhalb dieses Projektes Antworten zu finden. Das müsste so beschlossen werden.

Herr Swyter weist nochmal darauf hin, wenn die Stadt Norden den Zuschlag zum 30. November 2019 nicht bekommt, dass man dann nochmal bis zum 31. März 2020 einen erneuten Antrag stellen kann. Wenn man jetzt dem Antrag von Ratsherr Glumm folgen würde, vergibt man die Chance auf eine 2. Antragstellung Ende März.

Ratsherr Eiben stellt die Frage nach den Haushaltsmitteln, wenn das Projekt nicht zustande kommt.

Herr Swyter erläutert, dass 20.000,- Euro, die jetzt für das Projekt zur Verfügung stehen, geblockt werden und in 2020 zur Verfügung stehen. Es müssten dann nochmal 10.000,- Euro zusätzlich im Haushalt 2020 beschlossen werden. Dann könnte man mit den 30.000,- Euro das Vergabeverfahren für das einzelne Gutachten starten.

Der Vorsitzende Herr Reinders bittet um Abstimmung des Antrages von Ratsherr Glumm.

Ratsherr Glumm stellt den Antrag, das Projekt „Gesundheitsversorgung für Norden – Strategische Zukunftsausrichtung“ weiterzuverfolgen. Wenn es sich nicht realisieren lässt, ein eigenes Gutachten in Auftrag zu geben zur Thematik UEK-Schließung Norden.

Beschlussvorschlag:

1. Kenntnisnahme
2. s. Aussage von Ratsherr Glumm

Ja	Nein	Enth.
4	5	0

Somit ist der Antrag abgelehnt. Es wurde Kenntnis genommen.

Ratsherr Fischer-Joost verlässt den Raum um 18.45 Uhr und wird vertreten von Ratsfrau Albers.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 10 Bericht über strategische Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandelsstandortes Norden 0966/2019/3.2

Sach- und Rechtslage:

Am 30. Juni 2019 fand in Norden die Delegiertenversammlung des Einzelhandelsverbandes Ostfriesland e.V. statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden vom Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, mit Unterstützung des Wirtschaftsforums Norden, die strategischen Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandelsstandortes Norden ausführlich vorgestellt und erläutert.

Im Fachausschuss soll ein Auszug der vorliegenden Präsentation vorgestellt werden, um die in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft ergriffenen bzw. zu ergreifenden Maßnahmen kurz zu skizzieren.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 11 Sachstandsbericht Norder Sommerfest 2019 1020/2019/3.2

Sach- und Rechtslage:

Das Norder Sommerfest mit Straßenkunstfestival, Gartenkonzert, kulinarischem Marktplatz, verkaufsoffenem Sonntag und Flohmarkt fand in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt.

Seit 2018 arbeitet die Stadt Norden erfolgreich mit der Agentur kulturbüro zusammen, die den gesamten Prozess der Künstleranwerbung, Künstlerauswahl, Künstlervertragsmanagement, Künstlerbetreuung und Abrechnung mit den Künstlern übernimmt. Die Verwaltung hat nach dem Beschluss zur Vorlage 0719/2018/3.2 Angebote von unterschiedlichen Agenturen eingeholt. Die Agentur kulturbüro hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und so konnte die Zusammenarbeit mit der Agentur bis einschließlich 2021 geschlossen werden. Dieses ermöglicht besonders bei der Künstleranwerbung ein effektiveres Vorgehen und reduziert den Aufwand der Verwaltung in jedem Jahr eine erneute Ausschreibung zur Auftragsvergabe durchzuführen.

Mit der KVHS, die als Sprachrohr für die zahlreichen Institutionen beim Kindersommerfest fungiert, dem Wirtschaftsforum Norden e.V., den sechs Norder Gastronomen des kulinarischen Marktplatzes, Kurt Graf als Organisator des Flohmarktes und dem Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat sich bereits im letzten Jahr ein Arbeitskreis gebildet, der gemeinsam eine Nachfassung der Veranstaltung macht und für das nächste Jahr weitere Planungen und Veränderungen bespricht. Durch das Zusammenwirken der unterschiedlichen Institutionen und des Fachwissens der Arbeitskreismitglieder bietet der Arbeitskreis einen reflektierenden Blick auf die Veranstaltung und die Möglichkeit in jedem Jahr Anpassungen vorzunehmen.

Änderungen die 2019 vorgenommen wurden:

- Verlegung des Termins des Straßenkunstfestivals auf Samstag/Sonntag
➔ Durch das Gartenkonzert im KVHS Kulturgarten am Freitagabend konnte so eine Drei-Tages-Veranstaltung geschaffen werden
- Ergänzung der Veranstaltung durch einen verkaufsoffenen Sonntag
- Umgestaltung des Torfmarktes um einen besseren Platzcharakter herzustellen
- Durchführung der Ausstellung „Mein Norden“ auf dem Torfmarkt mit Unterstützung der Norder Gastronomen des kulinarischen Marktplatzes
- Ergänzung um einen weiteren Straßenkunstschauplatz in der Innenstadt
- Verlegung des Flohmarktes auf dem Mittelmarkt/Arp-Schnittger-Platz

Das große Interesse am Norder Sommerfest spiegelte sich zum einen in den steigenden Besucherzahlen wieder. Durch Geräte, die der Passantenfrequenzmessung dienen lagen den Veranstaltern in diesem Jahr erstmals verlässliche Zahlen zu den Besucherströmen vor. Ca. 25 000 Besucher konnte in diesem Jahr beim Sommerfest in der Innenstadt gezählt werden. Das besondere Konzept hinter dem Straßenkunstfestival mit Hutgeld für die Künstlerinnen und Künstler wird von den Besucherinnen und Besuchern im dritten Jahr sehr gut angenommen. Zudem wird die Veranstaltungsidee inzwischen auch in anderen ostfriesischen Städten in kleinerem Umfang übernommen. Dieses zeigt, dass Norden mit dem neuen Veranstaltungskonzept in der Region eine Vorreiterposition übernommen hat, die von anderen Kommunen für die eigenen Gegebenheiten adaptiert wird.

Ratsherr Eiben verlässt um 19.05 Uhr die Sitzung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Sach- und Rechtslage:

In der Stadt Norden (PLZ-Gebiet 26506) wird es ab dem 01.11.2019 einen Stadtgutschein geben. Dieser wird an zwei Verkaufsstellen, dem SKN Kundenzentrum und dem Tourismus-Service Norddeich, zu erwerben sein. Die öffentlich zu erwerbenden Gutscheine gibt es mit den Werten 10,- €, 20,- € und 50,- €. Arbeitgeber haben zusätzlich die Möglichkeit einen 44,- € Gutschein direkt beim Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing gegen Vorkasse zu erwerben.

Das Design der Gutscheine wurde mit zwei Möglichkeiten der Öffentlichkeit präsentiert und zur Wahl gestellt. Mit überragender Mehrheit ist die Wahl auf das Gutscheindesign mit Fotomotiv gefallen.

Durch eine intensive Akquise konnte das Minimum von 30 Unternehmen, die zum Start des Stadtgutscheins gesetzt waren deutlich überschritten werden. Folgende 55 Unternehmen aus den verschiedensten Branchen nehmen den Stadtgutschein ab dem 01.11.2019 als Zahlungsmittel an.

ACN Autocenter Norden
Aral Tankstelle Jochen Jenssen
AWO Kreisverband Norden
AWO Sozialstation -ambulante Pflege-
B&K Autohaus Norden
Bar-Lounge Wolbergs
BB Lifestyle + Wohnideen
Björnson
C.E. Popken
Cafe Remmers
Café ten Cate
Cecil Store
Claashen Immobilien
Combi-Verbrauchermarkt
Das Kontor
De Fietsenmoaker
Dock N° 8
E center Anton Götz
Eilers Autocenter
Eilers Uhren-Schmuck-Optik-Hörgeräte
Esprit Store
Fliesenfachgeschäft Ahrends
Fotostudio Ekkenga
Frank Althoff
Grenzenlos
Hagena&Gausmann - Steuerberatung und Rechtsberatung
Hirsch-Apotheke
Intersport Reinhardt
Jeans Store Mode

Leder Fischer
LeseZeichen-Buchhandlung
LeseZeichen-Buchhandlung
Mai Anh Mode
Markt-Apotheke
Norder Kaffeemanufaktur
Norics GmbH
Oltmanns mode am Fuß
Oltmanns mode am Fuß
Paletti Jeans
Q1 Store
Ramvik
RC Druck - Stempel - Medien
Restaurant Heimisch
Ristorante da Sergio
Schmidt Optik
Schuh-Mann
Schwanen Apotheke
Seemanns Garn
SNK Kundenzentrum
Sonnenschutz & Raumdesign Everwien
Stadthotel Restaurant Smutje
StrandStulle Norden
Street One Store
tele-centrum Norden
Töpferei Heiko Labusch

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 13 Haushalt 2020; Teilhaushalt 3 für die Produkte des FD Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing 1022/2019/3.2

Sach- und Rechtslage:

Der Tourismus- und Wirtschaftsausschuss ist im Rahmen des Teilhaushalts 3 zuständig für die Beratung der Produkte des Fachdienstes Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing.

Die Mittelanmeldungen für den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt der Produkte des Fachdienstes 3.2 sind zwischen der Kämmerei und dem Fachdienst 3.2 vorbesprochen worden. Sie werden aufgrund der vorgezogenen Sitzung des Wirtschafts- und Tourismusausschusses mit dem vorläufigen Entwurfsstand (17.10.2019) zur Beratung zur Verfügung gestellt.

Eine Betrachtung des vorläufigen Entwurfs im Zusammenhang mit dem Gesamthaushalt konnte noch nicht erfolgen, weil die Gespräche zu den Mittelanmeldungen zwischen der Kämmerei und den weiteren Fachdiensten und einer Abstimmung mit dem Verwaltungsvorstand noch bis Ende Oktober 2019 terminiert sind.

Beschlussvorschlag:

**Es liegt ein Antrag von Ratsherr Feldmann auf „schieben“ vor.
Dieser wurde einstimmig beschlossen.**

zu 14 Präsentation der Studienergebnisse "Perspektiven deutscher Städte" und "Städtemonitor BCSD" 1030/2019/3.2

Sach- und Rechtslage:

In diesem Jahr wurden zwei Studien veröffentlicht, die sich unter anderem mit der Zukunftsfähigkeit deutscher Städte befassen. Da ist zum einen die Clusteranalyse der CONTOR GmbH zu nennen, die unter dem Titel „Stadtortkompass – Perspektiven deutscher Städte“ erschienen ist. Außerdem hat die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (BCSD) unter dem Titel „bcSD-Städte-Monitor 2019“ die aktuellen Strukturdaten der ca. 360 Mitgliedsstädte veröffentlicht.

Im Rahmen des Standortmarketings und –wettbewerbs macht es Sinn, sich die Ergebnisse der beiden Studien genauer anzusehen. Aus diesem Grund werden die für die Stadt Norden interessanten Ergebnisse in der Ausschusssitzung kurz vorgestellt und erläutert.

Perspektiven deutscher Städte

In dieser Clusteranalyse wurden alle 1.154 deutschen Städte mit mehr als 10.000 Einwohnern untersucht und anhand von 34 Variablen analysiert. Die Indikatoren können in die nachfolgenden Blöcke zusammengefasst werden:

- Ausrichtung: städtisch/ländlich
- Wirtschaftliche Ausrichtung der Städte
- Demographie
- Soziale Indikatoren
- Wirtschaftliche Faktoren
- Unternehmerische Bedingungen
- Bildung

Auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse wurden alle über 1.100 Städte in sieben Cluster zusammengefasst. Dies sind:

- Cluster 1: Städtische Probleme
- Cluster 2: Kleinstädtische Absteiger
- Cluster 3: Stadt und Land mit Perspektive
- Cluster 4: Land mit Perspektive
- Cluster 5: Städtische Gewinner
- Cluster 6: Kleinstädtische Gewinner
- Cluster 7: Die Abgehängten

Die **Stadt Norden** wurde, wie weitere Städte im Nordwesten Deutschlands, in das Cluster 4 **Land mit Perspektive** eingestuft. Weitere Informationen werden in der Sitzung mündlich vorgetragen.

bcsd-Städte-Monitor 2019

In der Untersuchung werden umfangreiche strukturpolitische Kennzahlen sowie ein Struktur- und Dynamikindex aufgearbeitet und dargestellt. Zielsetzung ist es, dass Stadtmarketingverantwortliche Indikatoren an die Hand bekommen, um besser feststellen zu können, ob ihre Bemühungen auch über das subjektive Empfinden hinaus erfolgreich sind. Gleichzeitig ist allen Akteuren aber bewusst, dass es aufgrund der Komplexität des Stadtmarketings und der Heterogenität seiner Organisationsformen eigentlich keine wirklich vergleichbaren und klar definierten Kennzahlen gibt und geben kann.

Mit dem bcsd-Städte Monitor wird den Verantwortlichen ein geeignetes Werkzeug zur Beobachtung und Auswertung von sozio-demografischen Strukturdaten an die Hand gegeben. Um den Entwicklungsstand und die Entwicklungsrichtung der einzelnen Städte zusammenfassend, objektiv und transparent darzustellen, werden erstmals ein bcsd-Strukturindex und ein bcsd-Dynamikindex ausgewiesen.

Die Ergebnisse der Untersuchung wurden in die nachfolgenden sechs thematischen Kapitel gegliedert:

- Struktur
- Demografie
- Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt
- Wirtschaft
- Soziales und Bildung
- Finanzen

Der Untersuchung liegen statistische Daten zu Grunde, die verschiedene Handlungsfelder und strategische Zielvorstellungen abdecken. An dieser Stelle sollen nur einige beispielhaft aufgezählt werden:

- Wirtschaftskraft einer Kommune
- Finanzieller Wohlstand der Bevölkerung
- Situation auf dem Arbeitsmarkt
- Armutsquote
- Attraktivität der Stadt
- Zukunftsorientierung einer Stadt

Die vorliegenden Ergebnisse der Stadt Norden werden in der Sitzung vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Angelegenheit wird im nächsten Tourismus- und Wirtschaftsausschuss erneut beraten.

Keine

zu 16 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

Keine Wortmeldungen

zu 17 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Keine

zu 18 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Reinders schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.46 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

Reinders

Schmelzle

Schramm